

# München im Zeichen des Salvators.



Wie alljährlich, so steht auch gegenwärtig München wieder im Zeichen des Salvators, nachdem die fröhlichen Münchener diesen würdigen Stoff jetzt in der bewährten Friedensqualität erhalten. — Unter Bild veranschaulicht den Wdrang des Jubiläums vor den Toren des Salvators, felders auf dem Hochberg, der berühmten Münchener Trinitäts. Bei der bauenden Ueberfüllung der Halle lassen sich die Trinktugliten trotz der süßen Witterung im Garten nieder.

# Zu der Vereidigung des Präsidenten Coolidge.



Kurz nach seiner Vereidigung empfing Präsident Coolidge auf den Besuch der ältesten der Hauptlinge aus dem Staate Dakota, die ihm eine Ergebenheitsadresse überbrachten. — Unter Bild zeigt Coolidge mit seinen Besuchern im Garten des Weißen Hauses in Washington.

## Aus der Heimat

### Der Kampf um die Wohnungsbauleihe.

**Weißensfeld.** Die Stadtvordienerversammlung beriet ebenfalls die Aufnahme der Millionenanleihe zur Unterstützung des Bauprogramms für 1925. Gegenüber dem ablehnenden Beschluß des Bezirksausschusses in Merzburg beantragte der Magistrat erneut: 1. Die Aufnahme der Anleihe und 2. Einlegung der Berufung gegen den ablehnenden Beschluß beim Provinzialrat. Stadtv. Thönes schlug zu Punkt 2 des Magistratsantrages vor, den Provinzialrat zu überprüfen und gleich mit der höchsten Stelle, dem Ministerium, zu verhandeln, damit man zum Ziele komme, ohne die Bauzeitigkeit zu Ende set. Stadtrat Kaßbach teilte mit, daß der Bezirksausschuß formell in seinem Besitze sei, wenn er auch sehr bürokratisch gehandelt habe. Es beziehe die Möglichkeit, durch eine Hypothekendarlei Gelder zu bekommen, der dann die neuen Eiedlungsflächen in der Merzburger Straße mit 50 Prozent ihres Wertes verpfändet werden müßten. Der Zustimmung des Bezirksausschusses bedürfte man aber auch in diesem Falle. Der Magistratsantrag wurde einstimmig angenommen und folgende, von der wirtschaftlichen Bereinigung eingebrachte Entscheidung gefaßt:

Die Stadtvordienerversammlung Weißensfelds prüft ihr tiefstes Bedauern über das geringe Verständnis des Bezirksausschusses unter Leitung des Regierungspräsidenten Grünert gegenüber der Wohnungsnote aus. Die Verammlung hätte erwartet, daß gerade einer Stadt wie Weißensfeld infolge ihrer Entwertung jede Gelegenheit gegeben werden muß, die große Wohnungsnot und nicht zuletzt das Wohnungsseind wenigstens einigermaßen mildern zu können. Die Verammlung erwartet vom Magistrat, kein Mittel unversucht zu lassen, um den uns aufgegebenen Willen des Bezirksausschusses zu brechen.

### Von Ratten tobtissen.

**Grüntenroth.** Ein Kammerjäger wurde in Ausübung seines Berufs von einer Anzahl Ratten angegriffen und derartig gebissen, daß er nach zwei Tagen starb.

### Die Wahlurne als Pöttefaß.

**Langenberg (Här.).** Es war einmal ein alter, morgenländischer Weiser, Ben Affiba, dessen Weisheit gewordener Ausspruch: „Es ist alles schon dagewesen“ ihn über nichts sich wundern ließ. Sicherlich hat der gute Mann aber unter liebes Langenberg nicht gefehlt. Man urteilt selbst: Zum Verkauf von je zwei Pfund an Wählerern bemittelte überläßt die Großhändler frei dem Gemeindevorwaltung zu billigen Preisen Fleisch. Der Verkauf findet in der Freizeit im Weiblich-jahne neben dem Rathaus statt. Daß ein solcher Verkauf zu herabgesetzten Preisen wegen Zutrags findet, ist bei der dritten Lage eines großen Teiles der Einwohnerchaft selbstverständlich. Am so er müßte unsere Gemeindevorwaltung darauf sehen, daß es ehrlich und gerecht beim Verkauf zugeht. Statt dessen wird vom Verkäufer für einen unvertehrten jungen Kathausangehenden, dem wahrlich nicht die Not der Proletariats bedürftig aus den Händen Waden schaut, gleich ein Pfund von 10 Pfund und für seinen Hauswirt, einen sozialistischen Gemeinderatskandidaten, 6 Pfund ausgekauft Fleisch auf die Seite gelegt und abgeliefert. Daß der tüchtige Verkäufer aber die Selbstlosigkeit bis zur Spitze getrieben und nur für gute Freunde und politische Nachbarn gelobt hätte, ist nicht gewiß nicht anzunehmen, er hat sich nicht verwehrt. Am vorangegangenen Freitag betrat der Beamte, dessen Aufmerksamkeit die Aufdeckung dieser Schiebung zu verdanken ist, den Verkaufsräum, um ein Tuch zum Abdecken des bei Franz wieder abzuholenden Fleisches mitzunehmen. Seine empfindliche Nase führt ihn in den Nebenraum, in dem allerhand Ratten und Kästen, meist mit alten Affen angefüllt, umherstreifen. Mit sidernem Griff entnimmt er — der Wahlurne, die dort aufbewahrt wird, ein in Zeitungspapier eingewickeltes zwei-

## Die Agitation für die Reichspräsidentenwahl.



Ein Wahlagitator bei der Arbeit in Berlin, der Straßenbahner für seine Ansicht zu gewinnen sucht.

pfündiges Rippenstück, etwas sehr „antichristlich“, da es schon über zwei Wochen, seit dem jüngsten Fleischverkauf, dort lag. Die Wählerne als Pöttefaß — Ben Affiba, verhandle dein Haupt! Ebenso ist erwiesen, daß in jüngerer Zeit aus größeren Fleischhändlern, z. B. Keulen, auf dem Wege vom Lieferanten zum Verkaufsräum die besten Teile, wie ein fleischer solle, in recht laienhafter Art herausgeschlitten worden sind. Es wird höchste Zeit, daß ein eigener Beleg diesen Unzustand in unserer Gemeindevorwaltung gründlich reinigt.

### Vor der Oberbürgermeisterwahl.

**Hannover.** Die Wahl des Oberbürgermeisters rückt näher. Wie in Bürgervereinskreisen verlautet, ist die Liste der auf die engere Wahl kommenden Persönlichkeiten jetzt abgefaßt. An erster Stelle soll der Oberbürgermeister Minister a. D. Dominicus in Charlottenburg stehen. Weiter stehen an sichtbarreicher Stelle Oberbürgermeister Schmidt-Odenmüller, Oberbürgermeister Goerlich-Kümburg, Oberbürgermeister Oelms-Wefermünde, Oberbürgermeister Reich-Ludwigshafen sowie Stadtkämmerer Stading in Berlin. Diese Herren mit Ausnahme des Dr. Dominicus in Charlottenburg haben sich beworben. Ohne Bewerbung vorgeschlagen werden außer diesem der Stadtkämmerer Dr. Wenge, der wie Dominicus viele Sympathien besitzt.

### Ein kümmerlicher Werber.

**Saalfeld.** Kommt da ein Milchfuhrer in langsamem Schritt die Straße gefahren. Die brave Stute steht gemächlich den Wagen. Plötzlich hat sie einen Gefährten zur Seite, einen Mann in dunkler, der um sie herumtanzelt und in jeder Weile seine Freude über die neue Bekanntschaft ausdrückt. Sie aber ist unglücklich seinem Werben gänzlich abgeneigt. Sie empfindet die Annäherung als Eindringlichkeit. Der Werber wird mühsamer. Die Stute betont ihre Spribigkeit, indem sie ihn waghalsig. Da aber schlägt die Stimmung des Kavalliers um. Er verzichtet alle Galanterie und beißt so wütend auf die lächle Schönheit los, daß sie ins Tierat in Behandlung gebracht werden muß. Der Sengst selber laßt von dannen, um für seinen Liebesbrang eine willigere Braut zu finden. Unterwegs allerdings ereilt ihn sein Gefährt: der Weiser des Stalls, aus dem der Tatenlustige ausgesessen war, fängt ihn mit seinen Knechten wieder ein und legt ihn seit an die Kette.

**Wörslein. (Elternabend.)** Gestern veranaltete die hiesige Schule einen Ballabend. Es wurden Vokallen aus Sage und Geschichte als Deklamation und Gesang, be-

sonders von unserm Heimatkomponisten Loewe, zu Gehör gebracht. Ein Märchenpiel beschloß den Abend.

**Collenberg. (Seitertunde.)** Bei den Ausschichtungsarbeiten wurden in gang geringer Tiefe zwei menschliche Geleite aufgefunden. Ihre Lage und der sonstige Befund lassen auf ein sehr erhebliches Alter schließen. Dennoch sind sie sehr gut erhalten; sie sollen dem Heimatmuseum zugeführt werden.

**Waldhüt. (Tödlischer Unfall auf der Luftschaukel.)** Dienstag abend ereignete sich hier ein bedauerlicher Unglücksfall, wieder einmal als Folge von übertriebener Ausgelassenheit beim Spiel. Mehrere junge Leute vergnügten sich auf einer Luftschaukel. Dabei wurden die Gondeln im jugendlichen Uebermut derart in Schwingung geleitet, daß die Gondelpilote das Dach berührten. An dem Anschlag bestieg sich auch der 23 Jahre alte Arbeiter Heut. Da plötzlich, als er mit einem Kopfe nach unten in die Höhe schwebte, brach ein Teil des Gefüges der Schaukel und der junge Mann stürzte zu Boden. Er trug eine schwere Kopfverletzung davon und wurde sofort nach Hause gebracht. Hier ist er an den Folgen des Sturzes in der Nacht verstorben.

**Spöden. (Vortragsabend.)** In einer sehr gut besuchten Versammlung gab Pastor Gremer aus Wittenberg in einem mit feinem Humor gewürzten Vortrag an der Hand von Lichtbildern ein Bild der Tätigkeit der Transfusionsdienstern aus dem Paul Gerhardt-Stift in Wittenberg und in Braßeln. Auch in das Leben und Treiben der Kolonisten in Braßeln erhielten die Anwesenden einen Einblick. Musikstücke und Gesänge der Kinder umrahmten den Vortrag.

**Braunsdorf. (Wahlversammlung.)** Wie den verkinderten Landtagsabgeordneten Nahke hielt Herr Professor Moß, Köthen, im Witzschhof vor einer zahlreich erschienenen Versammlung, die besonders von Nachbördörfern gut besucht war, eine Wahlrede für Dr. Jarres. In meißelhafter Weise wußte er die Zahl und Parteiforderungen gegenüber Jarres als dem für die nationale Volksgemeinschaft allein in Frage kommenden Reichspräsidenten zu kritisieren. Ortsrichter Ränge und Kaiser Pfaden für Braun, aber ihre Vorkreden auf Ehrt wurden als Vorhülshorber für Braun aufgenommen, sie hielten sich mit ihren Angriffen gegen die Rechtsparteien von dem Referenten böse Abfuhr. Das Interessante war, daß sie wie auch der Kommunist Schid, der besonders die Sozialdemokraten angriff, in ihrer Weise dazu helfen mußten, Jarres herauszufreien. Jeder einzelne ging wohl mit der Ueberzeugung nach Hause, daß wenn alle Wahlversammlungen so verliefen, kein

Zweifel ist, daß Jarres im ersten Wahlgang gewählt wird.

**Mittau. (Wahlversammlung.)** Am Mittauabend war auch in unserem Dorfe eine Wahlversammlung für den nationalen Kandidaten Dr. Jarres. Herr Krüger (Bitterfeld) hatte das Referat übernommen. Seine in die Tiefe gehenden und weitausgehenden Ausführungen legten dar, daß aus wirtschaftlichen, außerpolitischen und vor allem aus nationalen Gründen nur Dr. Jarres als Reichspräsident in Frage kommen kann, der versprochen habe, den Versuch zu unternehmen, alle politischen und wirtschaftlichen Gegensätze im deutschen Volke zu überbrücken. Im Schlußwort miderlegte Herr Krüger noch die bekanteten Anfeindungen gegen Dr. Jarres, besonders den Vorwurf der angeblichen Verleumdungspolitik. Er forderte alle Anwesenden auf, am Sonntag ihre staatsbürgerliche Pflicht zu erfüllen und ihre Stimme Dr. Jarres zu geben.

**Köhlau. (Ein 17-Pfänder.)** Während wir unlängst von dem seltenen Fang eines 16pfündigen Fuchslachses in Kleinwittenberg berichteten konnten, erfahren wir heute, daß der Fischermeister Paul Bebbler jetzt einen 17pfündigen Fuchslachs fing.

**Ragnitz. (Aus gekränkter Ehre.)** Die in den ledziger Jahren lebende Frau Karoline Rinde erkrankte sich in der Mitte. 35 Jahre lang war sie ununterbrochen bei einer hiesigen Firma beschäftigt gewesen, als sie vor kurzem durch anonyme Briefe an die Firma des Diebstahls beschuldigt wurde. Diese Verleumdung hat sich die Frau so zu Herzen genommen, daß sie die unglückliche Tat beging.

**Edartsberga. (Folgen schwerer Schlägerei.)** In dem Müllertischen Stadtgut in Edartsberga gerieten zwei Arbeiter in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete, wobei der eine, ein Schärer, so stark verletzt wurde, daß er dem Kreisstranfenhause zugeführt werden mußte.

**Waldhüt. (Ein Galkhof eingekerkert.)** Wobn-, Wirtschafts- und Stallgärde des Galkhofbesizers Krüger wurden durch ein großes Schafdenfeuer vollständig eingekerkert. Der Schaden ist sehr hoch. Die Ursache des Brandes ist noch nicht aufgeklärt; es wird Kuzschloß vermutet.

**Waltersburg. (Das Messer.)** Bei einer Prügelei in einem Tanstafel wurde ein daran unbeteiligter Reichswehrsoldat aus Berlin von einem jungen Menschen aus Barbü in den Leib gestochen, als er eben zur Tür hereinkam. Die Verletzung ist sehr schwer.

**Mansfeld. (In der Stadtvordienerversammlung)** wurde über die mit den Direktoren der Elektrischen Kleinbahn geschlossenen Verhandlungen berichtet und dem bereits abgeschlossenen Vertrage zugestimmt. — Das Pensionierungs- und Beurlaubungsgehalt des Oberbürgermeisters Seltschbach fand gleichfalls Annahme.

**Götzen. (Aus der anhaltischen Landwirtschaftskammer.)** Die von der Landwirtschaftskammer Anhalt zum Erwerb eines zweiten Geschäftshauses ausgegebenen Anteilsscheine sind in den einzelnen Kreisen des Landes mit insgesamt 31 500 Mark gezeichnet worden, wodurch der vom anhaltischen Staat vorgeschlossene Betrag zurückgezahlt werden kann. Der vorgesehene Satz mit 30 v. H. von der Grundsteuer als Landwirtschaftskammer-Betrag für das kommende Geschäftsjahr erfährt eine Herabsetzung, weil der Landtag eine erhebliche Erhöhung der Steuer beschlossen hat. Im Ganzen müssen als Beträge für das kommende Jahr 80 000 bis 100 000 Mark aufgebracht werden. Für das Jahr 1925 sind für Anzahl der größeren Veranlassungen geplant: Am 18. und 14. Juni durch die anhaltische Jüchterorganisation eine große landwirtschaftliche Ausstellung in Götzen, auf der neben Buchweizen auch landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aller Art zur Ausstellung kommen. Für die zweite Hälfte des September ist vom Landwirtschaftsausfluß in Berlin eine Saaten-

Ausstellung, verbunden mit einer großen Gartenbauausstellung, geplant. Gelegenheit der Generalversammlung der anhaltischen Landwirtschaftlichen Vereine, die für Anfang Juni für Bernburg festgesetzt wurde, soll die Generalversammlung stattfinden, bei der 296 Männer und 95 Frauen in Frage kommen.

**Defau.** (Eine gesunde Konstitution) muß der Arbeiter Albert Gummert in Klein-Asleben haben. Er lag im Streite mit dem Arbeiter Franz J. und dessen Frau. Im Juli v. J. trafen die Parteien in Klein-Asleben für zusammen, und es kam zu Streitigkeiten und Tätlichkeiten. J. ging auf Gummert mit einer Feldschere zu und schlug los. Der erste Schlag ging fehl, der zweite traf Gummert am Schilde, die Hand durchschlagend das Schädelbein, zertrümmerte die Hirnhaut und drang noch mehrere Zentimeter tief in die Gehirnhöhle ein. Als Gummert am Boden lag, machte sich auch die Frau des J. mit dazu, auf Gummert einzuschlagen, und als Gummerts Frau wegschlagend rief, ob die andere denn nicht flücht, so Gummert blutete tief die Frau J.: „Der soll auch bluten!“ Der Anschlag J. war vom Amtsrichter in Bernburg zu der gelinden Strafe von 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden, seine Frau zu fünf Monaten Gefängnis. J. hatte die Dreifachheit, gegen dieses milde Urteil Berufung einzulegen. Der Staatsanwalt plaidierte auf drei Jahre Gefängnis wegen der unlagbaren Rohheit des J., das Berufungsgericht ließ es aber bei der vom Vorderrichter erkannten Strafe und die Strafe für die Frau wurde um zwei Monate ermäßigt.

**Benediktine.** (Eine alte Sittenfamilie.) Der älteste Hirte unserer Stadt, Wilhelm Müller, hat seine berufliche Tätigkeit eingestellt und zwar seines hohen Alters wegen. Die Familie Müller ist wohl als Sittenfamilie die älteste im Harze. Schon vor 130 Jahren besaßte der Großvater den Hofen und nach dessen Tode der Vater. Als Söhne hat er den Sohn Wili, Müller tren und gewissenhaft seine am anvertrauten Verbe geüht. Durch seine schönen, melodischen Singsignale hat er nicht nur manchen Angestrichener angewendet, sondern sich auch sehr viele Freunde in der Bürgergesellschaft und unter den hier weilenden Sommergästen erworben.

**Gentil.** (Gerichte zu Zuckerschichten.) Steuerhinterziehungen und ähnlichen Dingen, begangen von den ersten Beamten und Angestellten der hiesigen Zuckerfabrik U. G., durchzuführen seit einiger Tagen die Stadt. Jetzt hat Bürgermeister Strauß eine amtliche Bekanntmachung erlassen, in der er vor Weiterverbreitung dieser Gerichte warnt, da nach seinen vorläufigen Feststellungen sie nur von einem amtlichen ungetreuen Angestellten herrühren.

**Wohn.** (Allein im weiten Saal.) Eine große Enttäuschung erlebte hier ein sozialdemokratischer Redner. Es war ein sozialdemokratischer Vortrag zur Reichstagswahlentscheidung, für nachmittags 3 Uhr im Gasthause des Gastwirts Fullmann befanntgegeben. Der Herr Redner war erschienen. Es hatte sich aber kein einziges Mitglied unserer Gemeinde im Saale eingefunden. Mit langem Gesichte kehrte er Abends nach Hause.

**Wohlfühl.** (Nicht beständig.) Wie wir j. Zt. mitteilen, wurde Herr Studentent Mühl im vorigen Jahre zum Verwaltungsrat für die hiesigen Lehranstalten und zum Magistrat einstimmig zum Direktor des Gymnasiums gewählt. Seit diesem Zeitpunkte verwalte er vorzüglich als Direktor. Der von allen hiesigen Anstalten ausgehenden Wohl hat das Staatsministerium jetzt die Befähigung verweigert, weil ihm das Lebensalter des Herrn Mühl für die Verwaltung der Direktion zu hoch erscheint. Es will nur eine jüngere Kraft mit der Leitung der Anstalten betrauen. Nunmehr hat der Magistrat die Stelle ausgeschrieben. Bis jetzt sind etwa 80 Bewerbungen eingegangen.

**Beipzig.** (Vorbereitungen zum Abbau der Harth.) Die staatlichen Braunkohlenwerke in Böhlen beginnen schon jetzt den geplanten Abbau der Harth, gegen die Stadt- und Landgemeinden sowie weite Kreise der Bevölkerung anzukämpfen, in großartiger Weise vorzubereiten. So hat die Aktiengesellschaft Sächsische Werke das Rittergut Gohlschütz zum Preise von 2 Mill. Mark angekauft. Mit den Besitzern anderer Rittergüter, wie in Großhildern und Zöbiger, schweben Verhandlungen.

**Reußberg.** (Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr.) Unserem Ort ist es gelungen, eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben zu rufen. Bis jetzt sind ungefähr 35 Mitglieder vorhanden, die aktive Arbeit leisten wollen. Man hofft binnen kurzem, noch mehr zum Eintritt bewegen zu können. Als Beamter wurde W. Anner gewählt, der bisher hiesiger Ortsbürgermeister des Ortsbürgermeisters war. In nächster Zeit geht man, die Mittel aufgebracht zu haben, um der Verein zu Uniform- und Ausrüstungsgegenständen versehen zu können.

**Mühlhausen.** (Musikwissenschaftliche Forschungen im Archiv.) Im Mühlhäuser Archiv, das unter der Leitung Dr. Weinmanns eine rege wissenschaftliche Tätigkeit entfaltet, sind in letzter Zeit einige interessante, für die Musikgeschichte sehr wichtige Feststellungen gemacht worden. Es handelt sich um den großen, vor Bad lebenden Komponisten und Organisten Hülpe. Die Musikwissenschaft hat bisher angenommen, daß Hülpe nicht in Mühlhausen geboren ist. Diese Ansicht vertrat noch Jordan und der bedeutende Berliner Forscher Johannes Wolf. Nunmehr

# Der Bitterfelder Sparkassenstand.

## Verlust von über 200000 Rentenmark. / Heimliche Kredite durch den Sparkassendirektor. / Die Deckung.

**Bitterfeld.** Wie wir feierlich mitteilen, waren bei der Bitterfelder Sparkasse durch das Verschulden des Kreisparlamentsdirektors Kuntze große Verluste entstanden. Rätzlich hatte sich nun mit der Regelung der Angelegenheit zu befassen. Aus den Darstellungen des Landrats geht hervor, daß der Vorstand der Sparkasse Anfangs 1924, um das Kreditbedürfnis im Kreis Bitterfeld zu beschaffen und dadurch zur Behinderung der Arbeitslosigkeit beizutragen, sich entschloß, Geld vom offenen Geldmarkt heranzuziehen. Es handelte sich damals um 500 000 Rentenmark, von denen später 100 000 Rentenmark abgedeckt wurden. Die Gelder wurden gegen entsprechende Sicherheiten im Kreise Bitterfeld ausgeteilt. Von den Geldern stießen im Laufe des Jahres 1924 große Beträge zurück. Statt nun die Summe zur Abdeckung der aufgenommenen Schuld zu verwenden, gewährte der Kreisparlamentsdirektor Kuntze ohne Wissen und gegen den Willen des Ratsvorsitzenden unter bewußter Verheimlichung

landschönung Kredite darauf hingewiesen wurde, die von der Sparkasse selbst entliehenen Beträge abgedeckt. Der Sparkassenvorstand meldete den Konturs über das Dohmsche Vermögen an. Dohme führte gegen die Öffnung des Kontursverfahrens durch das Amtsgericht Bitterfeld Beschwerde und erreichte ungenügend, daß das Amtsgericht mit sofortiger Wirkung das Kontursverfahren einstellen ließ. Das hatte zur Folge, daß die damals verhältnismäßig günstige Konjunktur zur Verwertung der Kontursmasse nicht ausgenutzt werden konnte. Die weitere Folge davon ist, daß der Verlust der Sparkasse jetzt wesentlich höher geworden ist, als ursprünglich angenommen zu werden brauchte, so daß man heute mit einem Verlust von über 200 000 Rentenmark rechnen muß. Der Vorstand habe seine Pflicht getan und sei nicht dafür verantwortlich, daß Kuntze hinter seinem Rücken und gegen alle Vorschriften die Ausleihungen vorgenommen habe. Gegen Kuntze sei das Disziplinarverfahren mit dem Ziele der Dienstentlassung eingeleitet worden. Jegliche Befürchtungen der Später, daß die Einbuße an Einlagen durch den Fall erleiden könnten, lägen nicht vor. Für die Deckungslücke läme der Umstand zu Hilfe, daß das Kreiswirtschafsausschuss jetzt aufgelöst wurde, und daß sich bei diesem durch günstige Wirtschaft ein nicht unbeträchtlicher Ueberfluß ergeben habe. Der Betrag könne mit zur Deckung herangezogen werden.

Nach längerer Debatte beschloß der Kreistag dementsprechend.

### unter bewußter Verheimlichung

dem Kaufmann Dohme in Bitterfeld einen Kredit von weit über 300 000 Rentenmark. Zu dieser Summe treten die aufgelaufenen Zinsen hinzu. Anfang September stellte der Landrat die Ausleiher an Dohme fest, und es ergab sich, daß Kuntze für Dohme drei Konten unter verschiedenen Bezeichnungen angelegt hatte, damit der Betrag nicht auf einem Konto so hoch erschien. Die Ausleihungen an Dohme waren um so verwerflicher, als fast in jeder Ver-

# Wem gehört die Wohnung nach der Scheidung?

Eine Wohnung gehört dem, der sie mietet, d. h., der mit dem Hausbesitzer den Mietvertrag abschließt. Was aber wird aus der gemeinsamen Wohnung, wenn die Eheleute sich scheiden lassen? Diese Frage ist bei der Scheidung der Wohnungsmietung sehr brennend. Wer behält die Wohnung? Die Gerichte haben sich mit dieser Frage häufig befassen müssen und konnten zu keinem anderen Resultat kommen als diesem: Die Wohnung gehört dem, dem sie vom Hauseigentümer tatsächlich vermietet worden ist. Hat also nur ein Ehegatte den Mietvertrag unterzeichnet, so muß der andere die Wohnung räumen, weil die Scheidung die durch die Ehegatten bedingte Lebensgemeinschaft auflöst. Das haben, wie das jetzt meist üblich ist, beide Ehegatten den Mietvertrag unterzeichnet, so kommt es darauf an, ob der Vermieter die Unterschrift der Frau nur verlangt hat, damit die eingezeichneten Sätze der Frau für ihre Ansprüche mitfassen, oder ob die Frau durch ihre Unterschrift nach dem Willen aller Vertragschließenden gleichberechtigte Mieterin der Wohnung werden sollte. Ist das letztere aus dem Mietvertrag oder unter Berücksichtigung der besonderen Umstände anzunehmen, so hat nach der Scheidung kein Ehegatte das Recht, von dem anderen die Räumung der Wohnung zu verlangen. Es bleibt also ganz unverständlich, wer die Schuld an der Scheidung trägt. Nur: es wird meist kein großes Vergnügen sein und nicht ohne unangenehme Reibungen abgehen, wenn nach ausgepropheter Scheidung die Räume zwischen den früheren Ehegatten aufgeteilt werden müssen und in derselben Wohnung getrennte Haushaltungen geführt werden. Der eine oder der andere Teil wird wohl früher oder später freiwillig sein Wohnrecht aufgeben.

# Briefkasten.

**Metallhandel.** Ein im Auftrage einer auswärtigen Firma durch eine Waffelfirma des Berliner Metallmarktes mit einer Berliner Handelsfirma getätigtes Geschäft ist nach den Beschwerden des Berliner Metallhandels zu beurteilen. Insbesondere hat sich bei Berliner Kaufmannsvereinen die durch Berliner Waffelfabriken bei den durch Berliner Waffelfabriken vermittelten Geschäften der Gebrauch herausgehoben, daß Andienung, Aufnahme und Zahlung der Dokumente in Berlin nutzlos sind. Berlin gilt daher als Erfüllungsort.

**Kraftwagen.** Die Andienung des Personkraftwagens ist nicht als Handlungsvorfälle zu verbinden, sondern der Kraftwagen muß unter den Aktiven als Anlagekapital erscheinen, von dem sie jährlich entsprechend der Abnutzung einen Teilbetrag abgeben können. Dagegen ist es selbstverständlich zulässig, wenn der Kraftwagen überwiegend geschäftlichen Zwecken dient, die Unterhaltungskosten über Handlungsvorfälle zu verbinden.

**Zinsen.** Im Verkehr zwischen Banken und Kundenschaft ist es üblich, daß die Banken der Kundenschaft mangels besonderer Vereinbarung die jeweils geltenden Zins- und Provisionssätze berechnen. Im Verkehr zwischen Banken und Kaufleuten besteht aus dem dahingehender Handelsgebrauch. Dies gilt selbst dann, wenn der Kunde sich den allgemeinen (gedruckten) Geschäftsbedingungen der Bank nicht ausdrücklich unterworfen hat.

**Seren B. Z. A. S. W. J.** Ueber alle Aufwertungsfragen, welche die Lebensversicherungen betreffen, gibt Ihnen kostenlos der Schutzverband der Lebens- und Feuerversicherten E. B., Mühlhausen, Jellalstraße 40, Auskunft.

**D. W., Halle.** Ein Herdheftall unterliegt nicht der Wohnungszwangswirtschaft. Demnach kann eine Kündigung erfolgen, die Kündigungsfrist richtet sich danach, wie die Miete bezahlt wird, in Ihrem Falle beträgt sie also einen Monat.

# Rundfunkprogramm.

**Leipzig.** Reichsanfänger. Sonntag, den 28. März. Wirtschaftsrundfunk: 10 Uhr, 4 Uhr, 6 Uhr, 11 Uhr. Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung: 10,15 Uhr: Was die Zeitung bringt. 12 Uhr: Mittagstisch auf der Hupfeld-Phonola. 12,55 Uhr: Naener Zeitzeichen. 1 Uhr: Vörlin- und Preisbericht. 4,30-6 Uhr: Konzert der Hauskapelle. 6,30-6,45 Uhr: Funkballstunde. 7-7,30 Uhr: Sams-Redow-Schule: Englischer Sprachkursus. Fr. Dr. Wulfov. 7. Lektion. Dresdener Abend. 7,30-8 Uhr: 2. Vortrag des Bundes Deutscher Architekten. Oberbaurat Hager. Dresden: Die Baukunst im modernen Staate. 8,15 Uhr: Heitere Kunst. Anschließend (etwa 9,30 Uhr): Preisbericht und Hobebeils Sportfunken. 10-11 Uhr: „Künstlerische Tände.“ - Dresdener Streichquartett. Kapellmeister Schmidgen.

# Obermeistertag der Fleischer-Innungen.

## Der Handel mit Vieh und Fleisch. / Fleischvergiftungen.

**Cöthen.** Im Mittwoch nachmittag hatten sich in der „Meintraube“, hier, die Obermeister der Fleischer-Innungen aus der Provinz Sachsen zum gemeinsamen Anhalt zu einer Tagung zusammengefunden, in der hauptsächlich die Lagerordnung für die im Jahr in Wittenberg stattfindende Bezirksversammlung beraten wurde. Von den im Bezirk vorhandenen etwa 80 Innungen, in denen rund 2600 Mitglieder zusammengefaßt sind, waren die meisten durch ihre Obermeister vertreten. Bei der Erörterung des Haushaltungsplans für das nächste Geschäftsjahr wurde dem Vorschlag, den Bezirksbeitrag wie bisher mit 1 Mark pro Mitglied zu erheben, zugestimmt. Die dadurch entstehende Summe von 2600 Mark reicht aus, bei normalem Geschäftsgang die Ausgaben zu decken, zumal die Kasse noch einen guten Bestand hat.

Einer der wichtigsten Punkte war dann das Gesetz über den Verkehr mit Vieh und Fleisch. Geschäftsführer Kreuzberg Halle berichtete zunächst über das Gesetz selbst und die in Aussicht genommenen Veränderungen, die den Wäldern der Fleischermeister nicht ganz entsprechen. Daran schloß sich eine sehr lebhaft ausgeführte, in der besonders über den wilden Fleischhandel, den Verkauf von Frischfleisch in ungeeigneten Räumen Klage geführt wurde. Den Ausführungen, die das selbständige, mit Vorkontrollen behaftete Fleischergewerbe schwerer schädigen, müßte mit aller Schärfe entgegengetreten werden. Wenn Nicht-Fleischer Frischfleisch verkaufen wollen, müßte das in geeigneten Räumen geschehen. Obermeister Weiraum Magdeburg forderte energisch die Befestigung der Innungen, daß Vieh nur nach Lebensmittelgeprüft verkauft werden darf. Ueber die Form des Verkaufs müssen Verkäufer und Käufer freie Hand

haben. Weiter soll beantragt werden, in den Paragraf 56 der Gewerbeordnung einen Zusatz einzufügen, der den Strafenhandlungen mit Vieh und das Frischfleisch desselben im Umkreise verbietet.

Weiter soll sich der Verband für eine Aufhebung oder ganz erhebliche Senkung der Umkehrgebühren einleiten.

Ueber das wichtige Kapitel Fleischvergiftungen entspann sich eine längere Debatte. Es wurde eine Bestimmung gefordert, die eine Verbrennung der Fleischer-Kühlzellen durch Beschlächter verbietet, da erfahrungsgemäß notgeschlachtete Viehe häufig Träger des Paratuberkulosis sind.

Einstimmig wurde beschlossen, der Bezirksversammlung die Wahl der ausübenden Vorstandsmitglieder zu stellen. Der Vorstand soll um ein Mitglied erweitert werden. Als Vertreter zum Verbandstage wurden Robelt-Magdeburg und Würds-Bernburg, als Stellvertreter „Hülpele“ - Stendal bestimmt. Längere Ausreden gab es dann noch über Aufwertungsfragen, Immuns-Krankheiten, Statutenänderungen und zu die Statuten soll die Bestimmung aufgenommen werden, daß die bei den Bezirksversammlungen nicht vertretenen Innungen pro Mitglied eine Mark Strafe zu zahlen haben, für Benutzung und Unterstutzung der Tagungsmieter in Halle und Magdeburg treten. Die Bezirksversammlung soll am 10. und 11. Mai in Wittenberg stattfinden, weil die dortige Innung an diesen Tagen das fest ihres 50-jährigen Bestehens feiert. Zahlreiche Erscheinungen unter Mitführung ihrer Fahnen wurde allen Innungen zur Pflicht gemacht. Die Bezirksversammlung 1926 wird in Bernburg stattfinden.

ist es gelungen, einwandfrei festzustellen, daß Vieh tatsächlich geborene Mühlhäuser ist. Diese Feststellung geschah auf Grund der Durchsicht aller Kirchenbücher der Gegend. Auch über den Mühlhäuser großen Komplexen Occard, der sich jetzt mit seinen Werken nach einer langen Zeit der Vergeßlichkeit wieder den Konzentrat zu erobern beginnt, sind neue interessante biographische Feststellungen seitens des Mühlhäuser Archivs gemacht worden, über die wir noch berichten werden.

**Mühlhausen (Här.).** Ablesung der Theaterverträge. Die Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich in einer außerordentlichen Sitzung mit einem Antrag des Magistrats, den Ankauf des Mühlhäuser Schauspielhauses durch die Stadt zu beschließen und die dazu erforderliche erste Rate von 75 000 Mark aus Betriebsüberschüssen des Rechnungsjahres 1923/24 bereitstellen. Die Debatte über diesen Antrag, die teilweise sehr lebhaft war, dauerte beinahe drei Stunden. Von den einzelnen Fraktionen wurden verschiedene Vorschläge vorgebracht, um zu dem für die Stadt Mühlhausen außerordentlich bedeutenden Projekt Stellung zu nehmen. Der hiesigen bürgerlichen Fraktion, der Gewerkschaften und der Fraktion der Wirtschaftspartei, wurde unter Hinweis auf die finanzielle Auswirkung der Vorlage der Magistratsantrag abgelehnt, während Demokraten, Sozialisten und Kommunisten der Vorlage zustimmten. In der Abstimmung wurde die Vorlage mit 13 gegen 17 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

**Jena.** (Endlich ein „Sehr gut“.) Bei der letzten am hiesigen Oberlandesgericht abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung ereignete sich der seltene Fall, daß

ein Referendar die Prüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“ bestand. Zum letztenmal wurde dieses Prädikat im Jahre 1910, also gerade vor 15 Jahren, einem Referendar gegeben, der heute selbst zu den Mitgliedern des Oberlandesgerichts zählt.

**Weimar.** (Richard Strauß) ist zum Ehrenbürger von Weimar ernannt worden. Er hat von 1889 bis 1894 als Kapellmeister am damaligen großherzoglichen Hoftheater gewirkt.

**Siebert.** (Fabelschreiber Karl Lud.) In der Nacht zum Donnerstag früh im Städtischen Krankenhaus an den Folgen eines Herzleidens der weit über 70-jährigen Grenz hinaus bekannte Fabrikbesitzer Karl Lud, der Gründer der bekannten Erfurter und Weissenfelder Schuhfabriken. Der Verstorbene wurde 1888 in Weissenfels geboren, hat also nur ein Alter von 36 Jahren erreicht.

**Kreisfeld.** (Der Singsänger Graf.) Graf M. (a. n. s.) ist am vergangenen Sonntag in Kreisfeld geirndet worden. Aus Bundesvorsteher wurde Bruno Tischendorf gewählt.

**Gera.** (Aus Fracht, den Termin zu versäumen.) Zur Wahrnehmung eines Geschäftstermins war ein außerhalb Gera wohnendes Dienstmädchen bereits am Sonntag abends nach Gera gekommen und hatte bei einer Bekannten übernachtet. Letztere schloß am Montag mittag bei ihrem Fortgang aus Gedanklosigkeit das noch schlafende Dienstmädchen ein. Als das Mädchen aufgewacht war, merkte es zu seinem Entsetzen, daß es nicht aus der Wohnung herauskommen konnte. In ihrer Verzweiflung verließ sie die Wohnung durch einen über dem Schornstein angebrachten 10 Meter hohen in der Hof hochzulassen. Die Schürze und das Mädchen kitzte ab. Schwere Verletzungen machten ihre Befreiung in das hiesige Krankenhaus nötig, wo die Beobachtungswerte am Abend verschärfte.

miert, ... der ge- ... r her- ... haben ... fähig ... net, Jo ... weil ... ng be- ... beide ... er die ... das u ... Frau ... allen ... eitere ... fähig ... hnen, ... das a ... ganz ... ndung ... Bes ... me ... usen ... den ... üßen ... r her ... päter

# Kleine Anzeigen

Die „Kleinen Anzeigen“ sind der Besten ... der auf jeder Doppelseite ... durch ... die ... in Größe ... 10 Zeilen.

Sämtliche Anzeigen auf dieser Seite werden durch 85 Extrablätter an 86 verschiedenen Stellen der verkehrstreichsten Gegenden des Landes zum Aus- hang gebracht. Die Erzielbarkeit der Anzeigen wird dadurch vervielfacht.

## Offene Stellen

### Zu vergeben

# Bezirks-Vertretung

für renommierte Rauchtabakfabrikate

Infolge unserer auslandischen Beziehungen und anhand erprobter Rezepte für

## echt englische Shagtabake

sowie durch jahrzehntelange Erfahrungen sind wir in der Lage, wirklich erstklassige Erzeugnisse in dieser Geschmacksrichtung herzustellen.

Stets frisch, Mild und erlesen im Geschmack, Sparsam im Rauchen sind Vorzüge, die jeder Qualitätsraucher schätzt. Reflektiert wird nur auf erstklassigen, gut eingeführten Tiern.

**E. Nobel G. m. b. H., Dresden - N.**

### Zwalbe

oder davor, der aber noch auf zu Fuß ist, für folgende Beschäftigung geeignet. Wo? In die Erped. dieser Anz.

### Musikerin

### Büchergeselle

not geucht.

**F. Jausch, Deltischer Str. 23 b.**

Als sofort Wieder- verkehrter für eine **Waffeln-Abgabe** in der Nähe von ...

**Wafel**

von kinder. Venen a ...

**Kraftigen Mütterlehrling**

in d. H. Wienia, ...

**Büchereilehrling**

für die H. Wienia, ...

Suche zum 15. April ein Dienstmädchen 16 bis 18 Jahre alt, welches sich keiner Arbeit widmet. **Gräfin v. ...**

Suche zum 1. oder 15. April zweifelhafte **Stütze** ...

**Stütze**

Nach u. Kochkenntnis ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

## Chauffeur

Junger Mann, 17 Jahre, sucht Stellung als **Chauffeur** ...

**Chauffeur**

22 Jahre alt, sucht Stellung ...

**Chauffeur**

18 Jahre alt, sucht Stellung ...

**Chauffeur**

18 Jahre alt, sucht Stellung ...

## Beamtin

18 Jahre alt, sucht Stellung ...

**Beamtin**

18 Jahre alt, sucht Stellung ...

**Beamtin**

18 Jahre alt, sucht Stellung ...

## Stütze

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

## Stütze

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

**Stütze**

Suche zum 15. April ein junges **Mädchen** ...

## Generailvertretung

für erstklassige landw. ...

**Deutsche Landwirtsch. Anstalt**

**Scheuertuchfabriken**

**VERTRETER**

**Laufburche**

**Kaufmännischer Lehrling**

**Alleinmädchen**

**Wirtschafterin**

**Altes zweif. Mädchen**

**Dienstmädchen**

**Mädchen**

**Stütze**

**Stütze**

## Dein Herz

ist die treibende Kraft, der Leben spendende Ausgangspunkt in Deinem Körper. Von dort aus werden auch die 5 Liter Blut, die ein Mensch normaler Status täglich durch den Körper gepumpt, diese 5 Liter Blut in gelbem Zustand und bauernd richtiger Zusammen- jehung zu erhalten, sollte jeder bestrebt sein. Die Bildung neuer Blutkörperchen wird durch die im Körper zirkulierende ...

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Familien-Notizen

**Danksagung.**

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, des

**Schmiedemeisters**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Guttschein

auf eine Zeitspanne von 10 Jahren nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen“ ...

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

## Willyam Schatz

Sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**

**Willyam Schatz**



Hugenbergs Sieg bei der Roggenrentenbank.

In der Generalversammlung wurde zunächst des Todes des Vorstehers, Präsidenten Friedrich...

die in der Bilanz mit 20 Reichsmark ausgewiesen wird. Zum Zweck weiterer Verhandlungen...

hatte. Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Man bedauert, daß die Verwaltung noch in der letzten Generalversammlung ausdrücklich erklärt hatte...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Mobilaktien dieser Begebung sind für die Aktionäre infolge außerordentlich günstiger, als sie für je 100 Reichsmark...

Gratifikation erhalten. Jeder besitzende Aktionär bekommt nämlich auf je 1000 Reichsmark...

Aber auch der Aufsichtsrat der Gesellschaft will nach diesen großzügigen Dotationen...

Jedenfalls was es Herrn Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Präsidenten Hugenberg nicht zu verdammen, daß er am Schluß der vierstündigen Sitzung...

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Berlin, 27. März. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete meist zu abgeschwächten Kursen...

Berliner Produktions-Fabrik von 27. März. Sparer auf 217-220, Heiner März 210-212, gelber Platamais 202-205...

Mein-Handels-Rosener A.G. in Döbeln. Die Halbinsel-Gesellschaft, welche die zahlreichen Unternehmungen...

Deutsche Bank - Siegerer Bank. Der Aufsichtsrat der Siegerer Bank beschloß, die Verteilung einer Dividende...

Berlin-Markener Industrie-Werke in Berlin. Der Aufsichtsrat beantragt zur Wahrung der Liquidität...

J. J. John A.G. in Erfurt-Alsershausen. Der Aufsichtsrat schlägt 10 Prozent Dividende vor...

Inholzen im Textil-Großhandel. Die Baumwoll- und Leinwandengroßfirma Dastar Groß in Leipzig...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Die Roggenrentenbriefe wurden auf 4,90 Mark erhöht...

Präsidenten Braunkohlen A.G. 8 Prozent Dividende.

In der getragenen Aufsichtsratsung der Präsidenten Braunkohlen A.G....

Die Eröffnungsbilanz ergibt ein Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Reinvermögen von 8,8 Mill. RM. Dementprechend wird das Stammkapital von 100 Mill. RM. auf 8 Mill. RM. ermäßigt...

Sohlenloche-Werke, A.G. Gegenüber ungenügenden Geräten über die Umstellung...

Chromo-Papier- und Kartonfabrik Norma Gustav Anjort A.G. in Leipzig-Vogelwitz...

Früh Schulz jun. A.G. in Leipzig. Die Aktien des Unternehmens haben in den letzten Tagen...

Thüringer Gasgesellschaft A.G., Leipzig. Nach nachstehenden Abfretungen soll aus dem Reingewinn...

Metallwerke Borsdorf A.G. in Leipzig. Die Metallwerke Borsdorf sind nunmehr in Konturs gegangen...

Steinlohnbergwerke Bader, A.G. in Bochum. Die Eröffnungsbilanz ergibt ein

Vorkurse der Berliner Börse vom 27. März

Table with columns for stock names and prices. Includes entries like 'Aktien-Werke', 'Metallwerke Borsdorf', 'Thüringer Gasgesellschaft'.

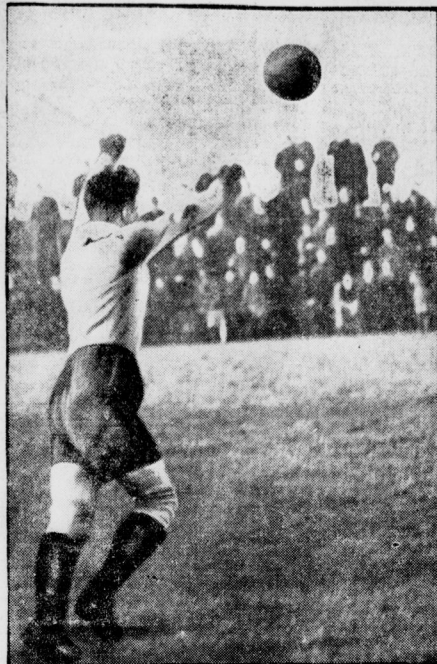
Amtl. Berliner Börsenkurse vom 26. März

Large table of stock market data with columns for 'Bahn-Aktion', 'Industrie-Aktion', 'Bank-Aktion', 'Deutsche Pfandbriefe', 'Ausländische Renten', and 'Kolonial-Werte'. Includes sub-sections like 'Staatsanleihen', 'Schiffahrts-Aktion', and 'Brauerei-Aktion'.

Kolonial-Werte

Table listing colonial goods and their prices, including items like 'Kaffee', 'Zucker', and 'Thee'.



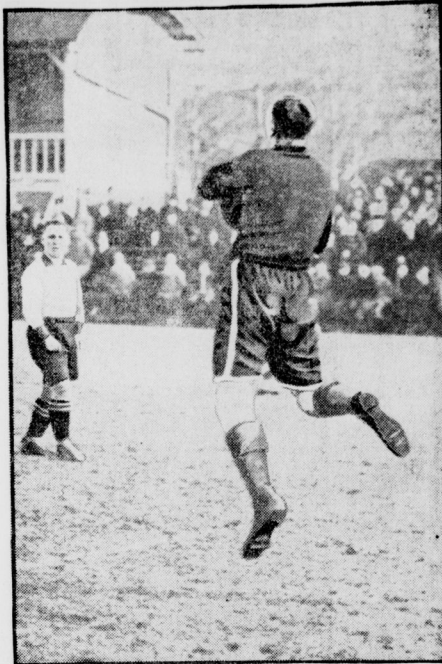


## Zum Städtepiel Halle—Magdeburg.

Wie schon berichtet, konnte Halle am vergangenen Sonntag in drei Kämpfen gegen Magdeburg siegreich sein, die Junioren gewannen 6:2, die Senioren 2:1 und die Handballer 3:2. Das interessanteste Spiel war das der Senioren. Magdeburg schaffte durch seine guten Rechtsaußen Schwarz verschiedene kritische Situationen, die aber von Kloppe (Vorfussia) geklärt wurden. Ein solches Eingreifen Kloppes stellt unter rechtes Bild dar. Auch der Magdeburger Torhüter Andrae war auf dem Posten, siehe linkes Bild. Er wurde aber von der Verteidigung wenig unterstützt und mußte zwei Bälle passieren lassen. Es ist unserem Sportphotographen Th. gelungen, zwei dergleichen Situationen im Bild festzuhalten.

**Bild links:**  
Der Magdeburger Torhüter Andrae faßt einen scharfen Schuß Zeifings ins Feld zurück.

**Bild rechts:**  
Kloppe (Vorfussia) hält einen hohen Schuß des Halblinken von Magdeburg.



## Trainen, Sport und Spiel

### Handball.

#### Preußen-Komet gegen S. A. C.

Sonntag 11 Uhr stehen sich beide Mannschaften auf dem Kometenplatz gegenüber. Die Preußen haben durch Beginn des Trainings ihrer Mannschaften an Spielfähigkeit eingebüßt, da verschiedene ihrer besten Leute aus der Mannschaft fehlen. Immerhin dürfte durch vorhandene guten Erfolg die Mannschaft fast ganz stabil sein, so daß sie immer noch einen beachtlichen Gegner abgibt. Die Vereinigten leuchten ihre Periode der Unvollständigkeit überstanden haben, da sie verschiedentlich Zuzug bekommen haben, der sich jedoch auch erst dem Mannschaftsgefüge anpassen muß. Dem Ausgang des Spieles kann man vorher kaum bestimmen, da man erst abwarten muß, wie sich beide Mannschaften zusammenfinden.

\*\*\*

#### Preußen-Komet gegen Germania-Cöthen.

Die Vereinigten geben am Sonntag eine Gastrolle in unserem Nachbarort „Anhalt“. Bereits zwei Mannschaften unseres Gaues (M. f. S. Merseburg und Sportbrüder) machten die Überlegenheit Cöthens durch je zwei 3:1-Niederlagen anerkennen. Es wird daher auch für Preußen-Komet kein Leichtes sein, uns durch einen Sieg zu rehabilitieren. Die Vereinigten haben in letzter Zeit keineswegs etwas Überzeugendes geboten und werden wohl auch gerade gegen diesen Gegner alle Kräfte einsetzen müssen, um ehrenvoll abzuschneiden. Auf einheimischen Boden und vor einheimischem Publikum wird Cöthen wohl auch ganz aus sich herausgehen, um dem Saalegau seine Spielfähigkeit zu beweisen. Sie fahren in folgender Aufstellung: Buschendorf; Stuhlinger, Böttner; Schierwitz, Mehlhose, Sütans; Schüle, Krüger, Fröhlich, Schöpe, Wagner.

### Frühjahrswaldlauf der Halleischen Turnerschaft in der Heide.

Der Frühling hat begonnen und somit auch die weitaufwendigste Zeit der Halleischen Turnerschaft. Die Saison wird am Sonntag, 29. März, mit einem Frühjahrswaldlauf in der Heide eröffnet. Über 100 Teilnehmer sind eingeladen. Jung und alt beteiligt sich an dem Lauf und wird es für viele eine Freude sein, dem Wettkampf der Halleischen Turnerschaft zuzusehen. Wer wird Sieger sein? Diese Frage läßt sich schwer beantworten, es kommen nach den bisherigen Leistungen in Frage in: Gruppe A: Turner über 18 Jahre = 6 km; Thiem (S. A. C.); Gruppe B: Jugend 07/08 = 4 km; Wille (S. A. C.); Gruppe C: Jugend 09/10 = 4 km; Meiling (Diemitz); Gruppe D: Jugend 11 = 2 km; Feuer (S. A. C.); Gruppe E: Turnerinnen = 2 km; Feiler (S. A. C.); Gruppe F: Turnerinnen = 2 km; Sanders (S. A. C.). Der Start erfolgt früh 9 Uhr in kurzen Abständen vom Feldpart aus. Das Ziel befindet sich ebenfalls dort. Helfentlich trägt der Wettergott mit zum guten Gelingen bei.

**Ausfall von zwei Renntagen.** Der Strausberger Rennverein hat seinen zweiten und dritten Renntag am 1. und 4. April aufgegeben. Für den 1. April gingen zu wenig Meldungen ein; den 4. April haben die Trainer entgegen ihrer Zusage nicht freigegeben.

## Holland—Deutschland.

### Zum Ländertkampf in Amsterdam.

Der am Sonntag in Amsterdam vor sich gehende Fußball-Ländertkampf Holland—Deutschland ist der Beginn des auf dem letzten Bundesstage in Berlin festgelegten Turnus von vier Spielen im Jahre 1925. Alle diese Spiele gehen im Auslande vor sich. In unseren internationalen Begegnungen hatten wir gegen Holland in Vorkriegszeiten fast keine Chancen. Dabei muß erwähnt werden, daß der holländische Fußballsport damals in Europa mit an der Spitze stand, während der deutsche Fußballsport sich erst in aufsteigender Kurve bewegte. Die erste Begegnung ging im April 1910 in Utrecht vor sich, die Holland mit 4:2 für sich entscheiden konnte. Das Rückspiel in Kleve im Oktober 1910 schied die holländische Mannschaft nur mit dem knappen Resultate von 2:1 wieder siegreich. Das nächste Zusammentreffen in Zwolle im März 1912 erbrachte das denkwürdige Resultat von 5:5 und das Spiel in Deutschland im Februar 1913 ging für Deutschland wiederum, allerdings unbedeutend, mit 3:2 verloren. Im April 1914 trafen sich beide Länder in Amsterdam, wo es für Deutschland zu einem 4:4-Resultat reichte. Erst nach dem Kriege, im Mai 1923, gelang es uns, den Holländern ein überlegenes Spiel in Hamburg zu liefern, das aber trotzdem nur 0:0 ausfallen konnte. Endlich im April 1924 schlugen wir die Holländer in Amsterdam auf eigenem Boden mit 1:0.

Das am Sonntag stattfindende Spiel in Amsterdam auf Grund einer neuen Vereinbarung soll nun den Beweis erbringen, daß wir Holland spielerisch absolut gleichwertig sind, der letzte Sieg muß wiederholt werden. Wir werden allerdings einen gut gestützten Gegner vorfinden, der mit aller Macht die letzte Ehre auszuweihen versucht. Sein letzter Sieg gegen Belgien, der allerdings mit Glück errungen sein soll, muß uns zur letzten Kraftanstrengung auftritten, um die jetzige günstige Situation zu halten. Die Mann-

schaft, der man die Vertretung Deutschlands anvertraut hat, ist folgende: Zolper-Köln; Müller-Fürth, Weier-Hamburg; Lang-Hamburg, Luz-Berlin, Hagen-Fürth; Paulsen-Leipzig, Harder-Hamburg, Herberger-Mannheim, Sobed-Berlin, Voh-Kiel. — Im allgemeinen sieht man der Mannschaft etwas skeptisch gegenüber, zum Teil mit Grund. Zolper hat am Sonntag in Berlin bewiesen, daß er etwas kann, allerdings kennt er keine Borden, Leute nicht. Weier und Müller sind aber zwei hochschalige international erprobte Verteidiger, deren Erfahrung Zolper eine große Unterstützung bietet. Die Käuferreihe sah man zuerst recht misstrauisch an. Nur ist aber nach Karl unbedingt der beste Mittelflächer, den wir besitzen, seine Generalprobe im Spiele Westdeutschland—Berlin war es, daß man ihm das größte Vertrauen entgegenbringen muß. Lang, der wohl zurzeit seine frühere Form noch nicht wieder besitzt, ist aber trotzdem der beste rechte Außenläufer. Hagen ist kampferprobt und immer eine Säule unserer Ländermannschaften.

**Zum Sturm sind fünf Einzelspieler, die noch nie zusammen gespielt haben, ausgeboben.**

Trotzdem muß hier bei der vorhandenen Spielerfahrung und Intelligenz ein harmonisches Zusammenarbeiten eintreten. Herberger ist unübertrefflich heute unser bester Mittelstürmer, der es verdienen wird, aus seinen Nebenleuten Harder und Sobed das Größtmögliche herauszuholen. Die Außenstürmer Paulsen und Voh sind ebenfalls sehr gut und erfahren. Kommt die Mannschaft mit dem nötigen Kampfsinn nach Amsterdam, muß sie gewinnen. — Für Holland spielen: v. d. Meulen; Vermeten oder Denis, von Dijke; Lesfore, Bul, Stegmann; Gielen, Volkens, de Haas, van Elzenburg, de Natris. Den Kampf leitet der bekannte Schweizer Schiedsrichter Herren-Basel.

ebenfalls erteilt, so daß das Treffen bestimmt flottanten gehen kann. Austragungsort ist Karlsruhe. Der Termin steht noch nicht genau fest, in Frage kommen der 23. oder der 30. August.

**Voransagen für München—Zinsburg.** 28. März: 1. Jugendliche—Kobal Bor; 2. Galgenfrist—Vohengrin; 3. Warya—Gangraf; 4. Größig—Eisblume; 5. Feinzelmann—Siegfried; 6. Feing Idt—Chibout; 7. Don 2—Juanita 3.

**Vorhau auf Strausberg.** Die Premiere des Strausberger Rennvereins und damit die Gründung der Berliner Galopprennfacherei erfolgt nunmehr am Sonnabend. Vorfristig wird es auf dem Lausn noch ruhig zugehen. Einzelteils vermögen die niedrigen Preise keine große Anziehungskraft auf die Ställe auszuüben, dann aber möchten die Welfer zu so früher Jahreszeit noch nichts riskieren. Neuzug und der Rennungsfluß für den ersten Karlsruher Tag beweisen das zur Genüge. Immerhin wird es in den sechs Hindernissen am Sonnabend einige interessante Momente geben. Bei schönem Wetter sollte

Strausberg einen verhältnismäßig guten Anhangserfolg haben. — **Unsere Voransagen:** 1. Raon—Bubi; 2. Wöhrn—Geheimbunt; 3. Rainmond—Sommerlor; 4. Sandur—Dro; 5. Octavo—Ballonetta; 6. Terelina—Mina-meide.

**Deutsche Hallen-Tennismeisterschaften.** Im dritten Spielrunde wurden die Kämpfe so weit gefördert, daß zum großen Teil die Vorrückrunden bevorstehen. Nach dem, was sich bisher übersehen läßt, dürften die einzelnen Konkurrenzen des Bremer Turniers mit den erwarteten Erfolgen der Favoriten enden. Der interessanteste Kampf am Donnerstag war das Herren-Doppelspiel zwischen Krause—Krause (Hamburg) und den beiden Schweben Zeltner—Seigelon, den die Hamburger mit 8:6, 6:4 zu ihren Gunsten entschieden. Im Rahmen des Donnerstag-Programms wurde auch bereits das erste Treffen des Pokalkampfes Götterborg—Bremen erledigt, das der Bremer R. C. Spies gegen Zeltner mit 6:3, 6:4, 6:1 für sich buchen konnte.

**Der DFB. auf dem Rückzug.** Die scharfe Kritik in der Öffentlichkeit an den hannoverschen Beschüssen des Deutschen Fußball-Bundes mußte zur Folge haben, daß der DFB.-Vorstand diese Beschlüsse einer Nachprüfung unterzieht. Dabei hat sich ergeben, daß man hinsichtlich der Spiele gegen ausländische Berufsmannschaften eine Korrektur vorzunehmen gezwungen war. Nach der vor kurzem zurückgenommenen Spielferrte gegen ungarische Vereine hat der DFB. nunmehr auch

**das Spielen gegen sächsische Berufsspielermannschaften wieder genehmigt,** allerdings mit der Einschränkung, daß es sich dabei vorläufig nur um noch ausstehende Rückspiele handeln darf.

**Neue deutsche Rekorde.** Einige süddeutsche Schwermathleten haben in München prächtige Leistungen im Gewichtheben vollbracht und drei neue deutsche Rekorde aufgestellt. So brachte es der Bantamgewichtler Müller-Nürnberg im beidarmigen Stoßen auf nicht weniger als 199 Pfund 200 Gramm. Der Federgewichtler Friedrichs-Nürnberg verbesserte den deutschen Rekord im einarmigen Stoßen auf 164 Pfund, und in der leichten Mittelgewichtsklasse war Bunz-Augsburg in derselben Übung mit der neuen Rekordleistung von 189 Pfund 200 Gramm erfolgreich.

**Die Corinthians in Deutschland.** Die berühmte englische Amateur-Fußballmannschaft der Corinthians, die am Karfreitag (10. April) gegen den Kölner Sportklub 1899 ihr erstes Spiel auf deutschem Boden absolviert, wird in ihrer stärksten Aufstellung antreten.

### Geschäftsverkehr.

**Merkt auf! Käufer!** auf das in heutiger Nummer erscheinende Inserat der altherbermten Rauchtabakfabrik „Wetru“ Emil Müller, Bruchsal (Baden). Eine 5 Pfennig-Postkarte genügt und Sie erhalten gratis und franco eine ausführliche Preis- und Preisliste nebst Abdrucke vieler Anerkennungschriften.

